



AGRAR-UMWELTMASSNAHMEN (AUM)

Zwanzigster Geburtstag

Das Jahr 2015 markiert den 20. Geburtstag des Agrar-Umweltprogramms in Wallonien. Die AUM möchten mittels öffentlicher Mittel Landwirtschaft, Umwelt und Biodiversität auf einen Nenner bringen. Sie funktionieren auf freiwilliger Basis. Als Ausgleich zu den getroffenen Maßnahmen erhalten die Landwirte, die von den Natagriwaltechnikern begleitet werden, finanzielle Beihilfen.

L. Servais, awe VoE

Der Kontext der Agrar-Umweltmaßnahmen

1994 hielt das Umweltbewusstsein seinen Einzug in das Innerste der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Seit diesem Datum setzen die verschiedenen Mitgliedsstaaten ein ganzes Arsenal von Agrar-Umweltmaßnahmen um, welches von der EU mitfinanziert wird. Dieses Programm, das an die spezifische Realität jedes Landes angepasst ist, bietet die Möglichkeit, die Landwirte für « Umweltdienstleistungen » zu entschädigen, die sie zum Nutzen der Gesellschaft erbringen. Das Budget dieses Programmes ist Teil des zweiten Pfeilers der GAP, dessen Beihilfen dem Schutz der Umwelt, der ländlichen Entwicklung sowie der Multifunktionalität der Landwirtschaft gewidmet sind. Dieser zweite Pfeiler umfasst ebenfalls die landwirtschaftlichen Beihilfen bezüglich der Biolandwirtschaft und Natura 2000.

In Wallonien ist dieses Agrar-Umweltprogramm Teil des wallonischen Programms zur ländlichen Entwicklung (WPLE). Das WPLE ist ein vom ELER (Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) und Wallonien in einer Proportion von 40 und 60 Prozent gemeinsam finanziertes Investitionsprogramm.

Für die Periode 2015-2020 umfasst dieses 600 Millionen Euro, wovon fast 150 Millionen dem Agrar-Umweltprogramm gewidmet sind. Das Engagement der Landwirte für die AUM ist ein wichtiges Thema in Sachen Umweltschutz und Entwicklung der landwirtschaftlichen



Dieser Geburtstag fand in Anwesenheit von René Collin im Betrieb der Familie Jonckea (Zucht du Préai) in Taverneux, in der Nähe von Houffalize, statt.

schaft 50 % der wallonischen Fläche ein. Im Kontext einer nachhaltigen Landwirtschaft ist es essentiell, die Biotope und die Biodiversität angesichts der neuen Produktionsverfahren zu erhalten.

Was sind die Agrar-Umweltmaßnahmen ?

Das Agrar-Umweltprogramm besteht aus einer Serie freiwilliger Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, zur Erhaltung der ländlichen Räume oder zur Erhaltung der Biodiversität in den landwirtschaftlichen Milieus. Die anderen anvisierten Umweltthematiken sind der Schutz der Gewässer und Böden sowie der Kampf gegen den Klimawandel. Die engagierten Landwirte kommen in den

Genuss einer Entschädigung für die Anwendung dieser Maßnahmen, die auch « Agrar-Umweltmaßnahmen » genannt werden.

Prinzip

Die AUM beruhen auf freiwilligen Verträgen zwischen den Landwirten und den öffentlichen Autoritäten von einer Dauer von 5 Jahren, die allen Landwirten zur Verfügung stehen, unabhängig von ihrer Produktionsweise. Die finanzielle Unterstützung ist mit anderen Maßnahmen kumulierbar wie den Beihilfen für Biolandwirtschaft oder für Natura 2000-Gebiete. Es gibt 6 Basismaßnahmen, die allen Landwirten zugänglich sind

sowie 5 gezielte Maßnahmen komplexer Art, für die ein Expertengutachten durch einen Natagriwal-Berater verlangt wird. Nach einer Diagnose des Betriebes und den festgestellten Umweltherausforderungen angepasst ist. Die gezahlte Entschädigung soll die Anstrengungen und Kosten der Umsetzung dieser Methoden zur Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft entschädigen. Der beratende Aspekt ist essentiell für den menschlichen Aspekt der Relation zwischen Landwirt und Agrar-Umweltprojekt.

Beispiele

Von den Basismethoden hat Wallonien v.a. den Unterhalt der Hecken und Tümpel, den Erhalt der lokalen Haustierrassen sowie die Einrichtung von Grasstreifen am Rand der Kulturen umgesetzt. In der neuen Programmierung ist auch die ostbelgische rotbunte Rinderrasse enthalten, was den wenigen Tierhaltern zugute kommen wird, die sich für die Erhaltung dieser ehemals stark vertretenen Rasse einsetzen. Diese Rasse kommt zur Liste hinzu, in der bereits das belgische Milchschaaf und das rote Ardenner Schaf, das berühmte Ardenner Zugpferd sowie die blauweißen Belgier enthalten sind.

Unter den gezielten Maßnahmen seien die verschiedenen Varianten von Streifen in Ackerkulturen erwähnt (Blühstreifen, Streifen mit Feldblumen, Schonstreifen zum Erhalt der Fauna, Erosionsstreifen), die biologisch wertvollen oder überschwemmbar Grünflächen sowie der Umweltaktionsplan von globalerer Bestimmung.

Die Aufgaben von Natagriwal

Natagriwal ist eine Vereinigung ohne Erwerbszweck (VoE) deren Aufgabe es ist, zu informieren sowie Land- und Forstwirte, öffentliche und private Besitzer bei der Umsetzung des Agrar-Umweltprogramms und des europäischen ökologischen Netzwerks Natura 2000 zu beraten und zu begleiten. Natagriwal gruppiert die Agrar-Umweltberater (oder AUM-Berater) und die Natura 2000-Berater in einer einzigen und gleichen Struktur, die von Wallonien finanziert wird.

Begleitung der AUM

Die Berater von Natagriwal sind mit der Erstellung der Expertisen beauftragt, die zur Einrichtung der gezielten AUM notwendig sind. Die Beratung ist sowohl technisch als auch administrativ. Die Berater sind auf Wallonien verteilt um den Landwirten möglichst nahe zu stehen.

Über Natura 2000 informieren

Natagriwal hat auch zur Mission, die privaten Besitzer (Landwirte, Forstwirte, Privatpersonen) über die Funktion von Natura 2000 zu informieren. Die Berater begleiten zudem die Besitzer bei der Umsetzung ökologischer Verbesserungsmaßnahmen. Auch sind die Berater gefordert bei der Mediation mit von Natura 2000 betroffenen Landwirten. Zwischen Juni 2014 und Februar 2015 wurden etwa 230 Landwirte einzeln beraten. In zahlreichen Fällen wurden dabei AUM aktiviert.

Die AUM in einigen Zahlen

Die Landwirtschaftswelt nimmt mittlerweile signifikant teil: 2013 war mehr als ein Landwirt auf zwei (54 %) in mindestens einer Maßnahme engagiert. Nach den letzten Statistiken hat das Programm den Unterhalt von 12.000 km Hecken und 4.000 Tümpeln, die Einrichtung von 2.500 km Wendestreifen und 1.215 km bepflanzten Parzellenstreifen sowie den Erhalt von 6.500 ha biologisch wertvollem Grünland ermöglicht. Zudem sind 150 Betriebe im Agrar-Umweltaktionsplan.

Ein Beispiel guter Praxis: die AUM zur Erhaltung des Braunkehlchens

Das Projekt « Braunkehlchen » ist ein gutes Beispiel der Auswirkungen der AUM auf die Biodiversität. Das Braunkehlchen ist eine bedrohte Vogelart Westeuropas. Es lebt ausschließlich in Mähwiesen. Dank der Agrar-Umweltmaßnahmen und insbesondere der Maßnahme « biologisch wertvolles Grünland » ist die Art nunmehr im Osten der Ardennen dabei zu expandieren, ein einzelner Fall in Europa. In drei Jahren (von 2011 bis 2014) ist die Population im Tal der Roer von 40 nistenden Paaren auf 56 Paare angestiegen. Dieses Resultat ist das Ergebnis der

Zusammenarbeit der Vereinigung AVES-Ostkantone, dem DNF, dem Naturpark Hohes Venn-Eifel, den AUM-Beratern von Natagriwal, Agra-Ost und selbstverständlich den in den AUM engagierten Landwirten der Region. Ein schönes Erfolgsbeispiel, das auf andere Arten ausgedehnt werden kann.

Für weitere Informationen:

www.natagriwal.be



32 ausgewählte Natura 2000-Standorte

Ziel von Natura 2000 ist es, auf signifikante Art die ursprüngliche Natur des europäischen Kontinents zu erhalten. Die 240 festgelegten Natura 2000-Standorte wurden einer öffentlichen Umfrage in den 218 betroffenen Gemeinden unterworfen und jeder von ihnen war Gegenstand einer Analyse durch die Erhaltungskommission. Im Anschluss an diese öffentliche Umfrage und nach Meinung dieser Kommissionen auf Vorschlag des Ministers für Natur, René COLLIN, hat die wallonische Regierung nunmehr in einem Erlass 32 Natura 2000 Standorte bestimmt. Diese 32 Standorte bedecken eine Gesamtfläche von etwa 14.975,49 Hektar, die sich auf 75 Gemeinden verteilen. Sie kommen zu den 59 Standorten des bereits von der wallonischen Regierung übernommenen Natura 2000-Netzes hinzu.